haben wir's mit geringen Ausnahmen nicht mit den herkömmlichen abgestandenen Lustspielfiguren zu thun, sondern mit wirklichen, dem Leben abgelauschten und zum Theil charakteristisch fein ausgeprägten Menschen von Fleisch und Blut, und auch von Ideen und Gedanken. Gehen auch diese Gedanken und Ideen nicht tief und hoch, so gewinnen sie doch in einer glatten und flotten Form einen höchst amüsanten und unterhaltenden, ja oft entzückenden Ausdruck. Die ganze Wirkung beruht auf diesem witz- und lebensprühenden, an fein und derb ironischen Wendungen reichen und oft poetisch beschwingten Dialog. Einige Scenen, sonderlich die zwischen dem Assessor und Hedwig sind in dieser Hinsicht geradezu einzig und stehen dem Besten nahe, was der Meister des Konversationsstückes, Bauernfeld, geschrieben hat. Freilich darf dabei auch nicht verschwiegen werden, daß der Assessor nicht bestimmt genug herausgearbeitet und daß die Einfalt der Hedwig doch zuweilen zu bedenklich ist, als daß wir die Neigung von ihm zu ihr völlig glaubhaft finden können.

So viel steht aber fest, daß die Novität trotz ihrer Schwächen ganz enorm gezündet hat. Die Stimmung des Publikums war außerordentlich animirt und öfters geradezu ausgelassen. An stürmischem Beifall und Hervorruf fehlte es nicht, ja zuweilen mitten in der Scene gab sich die herzlichste Anerkennung kund.

Unsere Leute haben aber auch wieder Alles eingesetzt, um den Verfasser zu unterstützen. Das Lustspiel war von Herrn Otto mit lobenswürdigster Sorgfalt in Scene gesetzt und entwickelte sich rasch, flott und schlagkräftig. Etliche kleinere Unebenheiten, die noch mitunterliefen, werden sich zweifelsohne bei Wiederholungen noch abschleifen. Möchten diese Wiederholungen nur noch besser besucht werden! Es ist in der That zu beklagen, daß unser Publikum gegenüber so vortrefflichen Leistungen unseres Personals immer noch zurückhaltend und saumselig ist. Besseres, als bisher unter der Direction Schindler geboten worden ist, können wir wahrlich hier nicht verlangen. Wir sagen nicht zu viel, wenn wir behaupten, daß Chemnitz in dieser Saison Ursache hat, stolz zu sein auf sein Schauspiel. Möchte doch Chemnitz das bald einsehen!

Und nun wieder zurück zur Vorstellung. Wieder war es Frl. Krauß, die den Hauptantheil an dem Gelingen des Ganzen hatte. Mit feinem Verständniß und reizender Natürlichkeit lebte sie die Rolle der drollignbehaltenen, schämigen und doch so liebenswürdigen Hedwig aus sich heraus. Da war jeder kleinste Zug fein durchdacht und sympathisch belebt. Es war eine ordentliche Herzensfreude, ihrem köstlichen Spiel zu folgen, welchem denn auch herzlicher Beifall und eine wohlverdiente Blumenspende zu Theil wurde. Herr Stein blieb natürlich auch nicht zurück und verlieh dem Assessor prächtigen Humor und seelische Frische. Freilich in Hinsicht auf äußere Haltung und Mienenspiel wäre immer noch mancherlei zu tadeln.

Herr Otto spielte den Commerzienrath Schlüter mit wohlthuender und von wirksamer, feiner Komik beseelter Naturwahrheit, und Frau Denker ließ als resolute Frau Commerzienrath nichts zu wünschen übrig. Ebenso fand das Ehepaar Baumbach in Herrn Zeißler und Frau Mosevius die trefflichste Vermittlung. Das kecke, überspannte und geschwätzige Töchterlein dieses Ehepaares wurde von Frl. Kuhse mit staunenswerther Zungenfertigkeit und energischer Lebensfrische dargestellt.

Was nun die Schriftsteller anlangt, die der Verfasser in seinem „Schriftstellertag" paradiren läßt, so ist nicht gerade zu behaupten, daß er sie aus der Elite der deutschen Schriftstellerwelt geholt hat. Es sind entweder brave Biederleute, denen man ihren Ruhm und ihre geistige Bedeutung nicht weiter anmerkt, oder auch Vertreter der flachen Unbedeutendheit, wie der von Hrn. Hartmann ganz lebendig verkörperte Dr. Richard Vogel. Die Schriftstellerin Therese Friedeck wurde durch Frl. Winckler mit ansprechender Laune und warmer Empfindung und der Romandichter Carl von Hellborn durch Herrn Brüggemann mit gutem Humor, wenn auch etwas trocken, zur Geltung gebracht. Der poetische Knallbombon-Verfabrikant Mumme, der sich mit rührender Unverschämtheit in die Versammlung seiner literarischen „Collegen" eindrängt, wurde von unserm Komiker Herrn Huhn in hochergötzlicher Weise gespielt. Auf einige dicke Striche kam es dem Darsteller bei seiner Charakteristik allerdings nicht an. Doch, Herr Mumme konnte schon etwas vertragen und errang sich stürmischen Applaus. Dr. Lipps.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. phil. O. Müller in Chemnitz.

Gottesdienste.

Am Feste der Erscheinung Christi, Sonntag den 6. Januar.

St. Jacobikirche: Früh 9 Uhr predigt Herr Archidiakonus von Soden über Ev. Joh 1, 4. 5.
Musik vor der Predigt: Recitativ, Terzett und Chor mit Choral aus dem unvollendeten Oratorium „Christus" von Fel. Mendelssohn-Barth.
Vormittags ¾11 Uhr Gottesdienst im städtischen Versorghause. Herr Oberpfarrer Dr. Grane.
Abends 6 Uhr predigt Herr Diakonus Lic. Dr. Karo über Luk. 2, 25–32. Nach der Predigt ist Beichte und Kommunion. Beichtrede: Herr Diakonus Lic. Dr. Karo.
Bei dem Vormittags- und Abendgottesdienste Kollekte für die evangel.-luth. Mission.
Wochenamt: Herr Diakonus Lic. Dr. Karo.

St. Johanniskirche: Früh 9 Uhr predigt Herr Diakonus Lic. Ackermann über Jes. 55, 3–5. Nach der Predigt Beichte und Kommunion. Beichtrede: Herr Pastor Trautzsch.
Musik vor der Predigt: „Das Volk, das im Finstern wandelt" von Engel. a capella.
Abends 6 Uhr predigt Herr Pastor Seidel.
An beiden Gottesdiensten wird eine Kollekte gesammelt für die Heidenmission.

St. Paulikirche: Früh 9 Uhr predigt Herr Diakonatsvikar Jermis. Nach der Predigt Beichte und Kommunion. Beichtrede: Herr Diakonus Frommhold.
Musik nach der Predigt: Recitativ, Terzett und Chor aus dem Oratorium „Christus" von Mendelss.-Barth.
Abends 6 Uhr zum Jahres-Missionsfest des Chemnitzer Zweig-Missions-Vereins predigt Herr Pastor Dr. Hoffmann.
Musik vor der Predigt: „Mache dich auf, werde Licht", Motette von Fr. Kücken.
Bei beiden Gottesdiensten wird eine Kollekte für die Zwecke der Heidenmission eingesammelt.
An den Abendgottesdienst schließt sich eine Generalversammlung des Chemnitzer Zweig-Missions-Vereins im Gasthaus „zum Deutschen Krug", kleine Brüdergasse 2, an, bei welcher von mehreren der Herren Geistlichen Ansprachen gehalten werden.
Wochenamt: St. Pauli: Herr Pastor Dr. Hoffmann.
St. Petri: Herr Pastor Gutschebauch.

Schloßkirche: Früh 9 Uhr Predigt über Jes. 55, 3–5.
Motette: „Jauchzet dem Herrn, alle Welt" von F. W. Markull.
Nach der Predigt Verpflichtung der neugewählten Kirchenvorstandsmitglieder.
Kollekte für die äußere Mission.

St. Nicolai: In der Paulikirche predigt früh 9 Uhr Herr Diakonatsvikar Jermis.
Abends 6 Uhr feiert der Chemnitzer Zweigverein für Heidenmission sein Jahresfest in der Paulikirche, wobei Herr Pastor Dr. Hoffmann die Festpredigt hält. Nach dem Gottesdienst Generalversammlung im Saale „zum Deutschen Krug" mit Ansprachen mehrerer Herren Geistlichen.

Altchemnitz: Früh ½9 Uhr Beichte. Früh 9 Uhr Predigt und Gottesdienst in der Bezirksanstalt. Herr Sup. Michael.
Wochenamt für St. Nicolai: Herr Diakonatsvikar Jermis.

Katholische Kirche: Früh 7 Uhr heilige Messe.
Früh 9 Uhr Predigt (Herr Kaplan Wierz), dann feierliches Hochamt.
Nachmittags 2 Uhr Segensandacht.
Abends 7 Uhr Gesellenverein (Centralherberge 1. St.)
Wochenmesse früh ½8 und 8 Uhr.

Israelitische Religionsgemeinde: Freitag, den 11. Januar, Abends 4 Uhr, Sonnabend 12. Januar früh 9 Uhr Antrittspredigt des Herrn Dr. Mühlfelder.

Nur noch heute **Sonntag** und morgen **Montag** den **6. und 7. Januar**
grosse allgemeine Ausstellung von
Kanarien-Vögeln
verbunden mit Prämiirung und Verloosung.
Veranstaltet von den Mitgliedern des
Chemnitzer Kanarienzüchter-Vereins
in den unteren Räumen des Gasthauses „zur Linde".
Geöffnet von früh 9 bis Abends 7 Uhr.
Entree 30 Pfg.
Die **Ziehung** findet **Montag den 7. Januar**, Nachmittags 3 Uhr, unter polizeilicher Controle statt und werden die Gewinnnummern am 8. Januar im Chemnitzer Tageblatt bekannt gegeben. — **Loose à 50 Pfg.** sind an der Casse und im Gasthaus zur Linde zu haben. Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
das Ausstellungs-Comité.

J. G. Leistner,
Chemnitz, innere Johannisstr. 13, Parterre und 1. Etage.
Grosses Magazin für Küchen- und Wirthschafts-Einrichtungen.
Vollständige Einrichtungen für Private, Hôtels, Restaurants, Conditoreien etc.
Caffee- und Thee-Service in Alfenide, Nickel u. Britannia. **Caffeemaschinen** in Kupfer und Messing. **Japan-Waaren:** Theebretter, Brodkörbe, Flaschen- und Gläserteller.
Solinger Stahlwaaren von J. A. Henckels in Solingen. **Holz- und Kohlenkasten, Feuergeräthe, Ofenvorsetzer, Ofenschirme** in den verschied. Ausführungen.
Christofle-Bestecksachen. Messerputzmaschinen, Aufwaschtische (Spülschränke) beliebiger Größe u. Ausstattung. **Alle Küchenmöbel** vorräthig und nach Maaß. Papier-Schüssels, Krüge und Eimer.
Reiche Auswahl in Hochzeits- u. Gelegenheits-Geschenken.

Gasthaus Blankenau.

Heute Sonntag, zum Hohenneujahrstage, von Nachmittags 4 Uhr an
öffentliche Tanzmusik.
August Berthold.

Meßdner Hof, Sonnenstraße.
Heute zum Hohenneujahrstag
öffentliche Ballmusik.
Es ladet ergebenst ein **H. Fiedler.**

Schützenhaus, Schützenstraße.
Heute zum **Hohenneujahrstag** von 4 Uhr an **öffentliche Musik.** **D. Eder.**

Restauration zur Börse.
Sonntag
Fortsetzung des Bockbierfestes
mit grossartiger Decoration.
Entree frei.

Achtungsvoll **H. Dathe.**

Restaurant Kassberg,
Fabrikstrasse 1,
am Aufgang der Kaßbergtreppe.
Feines Restaurant mit ff. Billard und Kegelbahn.
Reichhaltige Speisenkarte, Mittagstisch (im Abonnement 60 Pfg.) **große Auswahl von Stamm** zu jeder Tageszeit. **Hochfeine Biere** und **Gase.**
Achtungsvoll **R. Noack.**
Am Sonnabend von Mittag ab
Schweinsknochen mit Klößen und Sauerkraut.

Ullmann's Restaurant,
Untere Brückenstrasse No. 10.
Heute und **folgende Tage**
grosses Bockbierfest
in meinen festlich decorirten Localitäten
Rettig gratis.
Bei 6 Glas eine Backmütze.

Gablenz. Krone. Gablenz.
Heute Sonntag **Ballmusik.**

Oesterreich's Bierstube und Bierniederlage,
Nicolaigraben 22.
Empfehle meinen neu gebauten rauchfreien **Gartensalon** dem Publikum aufs Beste und bringe meine **echt Bayerischen Biere, Lager** und **Einfaches** von Böttcher & Co., sowohl vom Faß als auch in Flaschen, in Erinnerung.
Niederlage von echten Berliner Weissbier.
Es bittet um freundlichen Besuch
H. Oesterreich.

Restaurant Preussischer Hof.
Zum Besten der Sammelbüchse des runden Tisches wird das Billardgeld vom 7. bis mit 12. huj. derselben überwiesen. Um recht zahlreiche und fleißige Benutzung des Billards bittet Schönherr.

Runder Tisch, Preußischer Hof.
Zum Besten armer, alter, würdiger Leute ladet Gönner, Freunde und Nachbarn zu morgen Sonntag Abend höflichst ein der Vorsteher Hösselbarth.

Restaurant-Eröffnung.
Werthen Gönnern und Freunden zur gefälligen Nachricht, daß ich das **Restaurant, Logenstraße 2,** im Hause des Herrn **Hinkelmann,** übernommen habe und am heutigen Tage eröffne **Gute Küche, ff. Biere (Schloßlager, Bairisch v. Henninger, Einfach** aus der Stadtbrauerei) und solide Bedienung zusichernd zeichne mit aller Hochachtung. **Herrmann Uhlig.**

Untere **Die Conditorei** Untere
von
Georgstr. 3. **Otto Hartmann** Georgstr. 3.
empfiehlt **von heute an täglich frische Pfannkuchen** mit versch. Füllung, sowie **Windbeutel, Sahnenrollen** und div. andere Sorten **Kuchen** und **Torten.**

Verein für Homöopathie und persönliche Gesundheitspflege.
Morgen Montag Abend 8½ Uhr im Hotel Stadt Nürnberg
Generalversammlung.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht. **D. V.**

Reinbold's Theater am Georgsplatz.
Sonntag, den 6. Januar
Der Invalid und der Flüchtling
oder: **Kaspar als Spannbauer in Frankreich.**
Lebensbild in 5 Akten.
Hierauf ein Nachspiel.
Kassenöffnung ½7 Uhr. — Anfang ½8 Uhr.
Nachmittags Vorstellung für Kinder.
Kassenöffnung 2 Uhr. — Anfang 3 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Hermann Reinbold.

Zur Theilnahme an dem Mitte dieses Monats beginnenden Unterrichtskursus
in Gabelsberger's Stenographie
wird hiermit eingeladen und werden Anmeldungen dazu entgegengenommen von den Herren Lehrer **Meyer,** Annenstr. 25 I, Rathsexped. **Eckardt,** Friedrichstr. 10 II und **Carl Zenker's** Cigarrengeschäften Markt 8, Königstr. 3 und Poststr. 19.
Gabelsberger Stenographenverein.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika
Nach **New-York** jeden **Mittwoch u. Sonntag** mit Deutschen Dampfschiffen der **Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft**
August Bolten, Hamburg.
Auskunft u. Ueberfahrts-Verträge bei:
Julius Ernst Mauersberger in Chemnitz,
Zschopauerstraße 32.
Cajüte M. 300. Zwischendeck M. 80. Kind unt. 12 J. Hälfte, unt. 1 J. 9 M.

Preißelbeeren, Pflaumenmus
empfiehlt
Max. Räbiger,
neue Dresdnerstraße.

Gesucht wird 1 Mitkäufer zu 1 kl. Haus mit 500 M. Anzahl. Näheres **Neugablenz,** Claustraße Nr. 98 b

Lehrlingsgesuch.
Ein Knabe, welcher Lust hat **Schneider** zu werden, kann unter günstigen Bedingungen Unterkommen finden bei
B. H. Kröner,
Blankenauerstraße 55.

Ein **kräftiges Mädchen** von 14—15 Jahren findet dauernd Stellung.
Wiesenstrasse 41 im Cartongeschäft.

Bureau für Wohnungs-Nachweis
2 I, Lohgasse 2, I.
Stuben mit Alkoven,
Geschäftsräume, große und kleine **Etagen** u. s. w. sind **miethfrei** und werden **gesucht.**

Zur Anfertigung von
Korbwaaren
jeder Art empfiehlt sich
M. Richter, Korbmach.,
Bernsbachstr. 10.

Ein junger Mensch, 17—18 J. alt, möglichst gelernter Schuhmacher, wird **gesucht** unt. Brückenstr. 4.

Ein **Hund,** auf den Namen „Mops" hörend, ist entlaufen. Abzugeben gegen Erstattung der Futterkosten im Gasth. z. Schelbe.

Das Eckhaus
Mühlenstr. Nr. 1, mit Einfahrt und Stallung in der Nähe des Bahnhofs soll erbtheilungshalber verkauft werden. Näh. Logenstr. 8, Part.

Vermiethungen.
Meine 2. halbe **Etage,** bestehend aus 7 Stuben, Küche, Vorsaal, Keller und Kammer, wird den 1. April miethfrei. Näheres **Logenstraße 8,** Parterre.

Ein einfenstriges **Zimmer** in I. Etage ist unmöblirt zu vermiethen.
Brauhausstr. 20.

Schlfst. fr. i. m. Z. Bernsbchst. 29, III. r.

1 H. erh. K. u. L. Wiesenstr. 47 [illegible]